

Kapitel 7: heute Dahlhausen Medezintechnik heute

»Die Veränderungen des Marktes sind unsere Inspiration und die individuellen Bedürfnisse unserer Kunden unsere Herausforderung. Diesen Ansprüchen stets aufs neue gerecht zu werden, ist und bleibt unser Ziel« (Peter Josef Dahlhausen)

Peter Josef Dahlhausen leitet seit 1961 das Familienunternehmen Dahlhausen Medezintechnik.



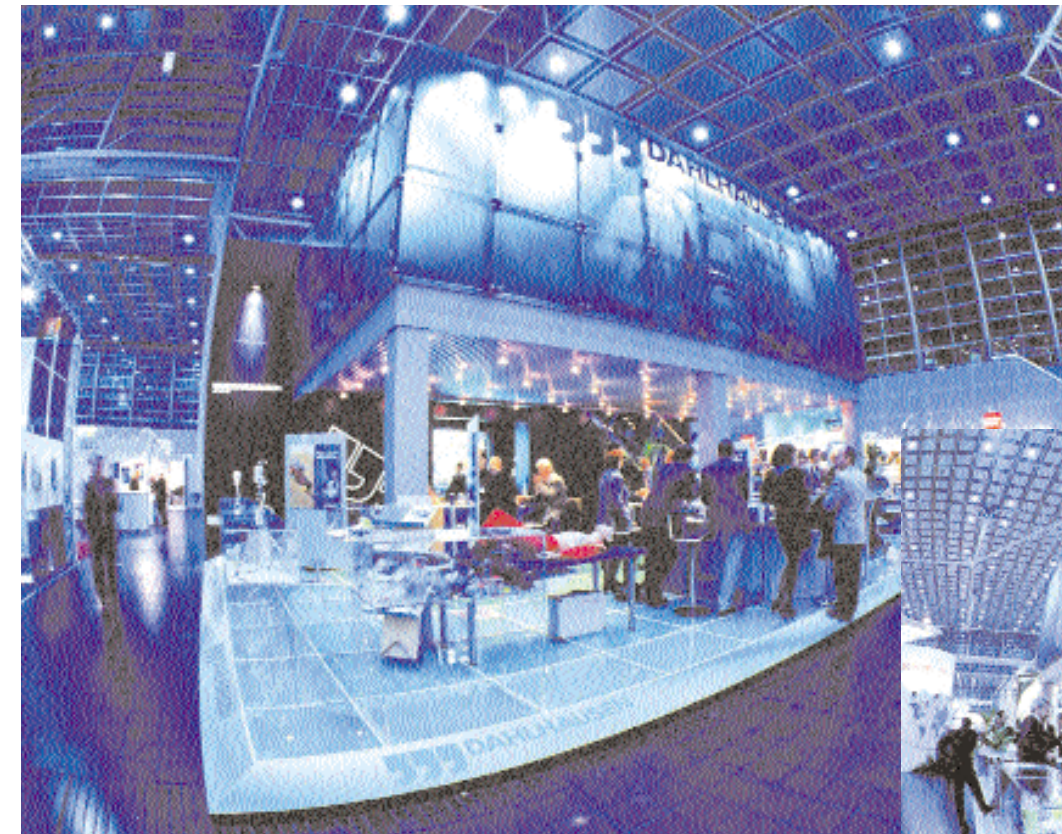
Die Firma P. J. Dahlhausen ist heute eine feste Größe im deutschen Gesundheitswesen. Dabei ist Dahlhausen mehr und mehr Problemlöser für die Krankenhäuser geworden, die Kosten sparen müssen, gründlich beraten werden wollen, qualitativ hochwertige Produkte benötigen und die sich auf den termingerechten Lieferservice von Dahlhausen verlassen können. »Wir müssen den Kunden immer neue und bessere Produkte anbieten, die ihnen helfen, Kosten zu sparen«, so Peter Josef Dahlhausen.

Dahlhausen bietet Krankenhäusern nicht nur den täglichen Stationsbedarf (Katheter, Elektroden, Rasierer, Medikamentendispenser oder Urinbeutel) sowie Produkte für die Chirurgie, sondern auch innovative Produkte für die Intensivstation, den Hygienebereich, die Anästhesie, der Herz-Thoraxbereich und die Sterilisation. Im Bereich »HomeCare« verkauft Dahlhausen medizinische Produkte über den Fachhandel an Endverbraucher. Dabei profitiert Dahlhausen davon, daß viele Menschen medizinische Produkte im Krankenhaus kennenlernen und sie zu Hause weiterverwenden möchten.

Die sieben Erfolgsfaktoren der Dahlhausen Medezintechnik

Es sind eine ganze Reihe unterschiedlicher Faktoren, die den Erfolg des Unternehmens Dahlhausen ausmachen. **Erstens:** »Wir sind ein **Familienunternehmen**«, betont Peter Josef Dahlhausen: »Eine Familienfirma steht für Stabilität, Verlässlichkeit und persönliche Kontakte. Viele Leute wundern sich, daß es einen Herrn Dahlhausen gibt und nicht nur irgendwelche Vertreter. Diese persönliche Nähe ist sehr wichtig.«

Zweitens ist Dahlhausen der **größte unabhängige Fachgroßhändler** seiner Branche in ganz Deutschland. So kann Dahlhausen seinen Kunden sehr schnelle und vor allem



Messeauftritte sind für die Firma Dahlhausen nicht nur wichtig, um neue Kunden anzusprechen, sondern auch um Hersteller innovativer Produkte auf das Unternehmen aufmerksam zu machen. Wichtige Messen für Dahlhausen sind die Münchener Exopharm und die Düsseldorfer Medica, die interna-



individuelle Problemlösungen bieten. »Unsere Unabhängigkeit von internationalen Konzernen erlaubt uns Flexibilität und garantiert eine persönliche Note«, so Peter Josef Dahlhausen.

Drittens verfügt Dahlhausen über einen eigenen, großen bundesweiten Außendienst: 40 Mitarbeiter mit besten Kontakten zu ihren Kunden. Das Unternehmen kennt daher seinen Markt. Dieses **flächendeckende Vertriebsnetz** macht Dahlhausen zum idealen Partner besonders für kleinere und mittlere Unternehmen ohne eigenen Vertrieb, die ihre Produkte in Deutschland und Europa verkaufen möchten. Zur Bearbeitung wichtiger Auslandsmärkte hat Dahlhausen in den letzten Jahren in Österreich (Wien), Tschechien (Brünn) und der Slowakei Auslandsniederlassungen gegründet, die jeweils über ein eigenes Lager verfügen und zwischen zehn und 20 Mitarbeiter beschäftigen.

Viertens bringt Dahlhausen ständig **neue und interessante Produkte** auf den Markt. Als konzernunabhängiges Unternehmen kann Dahlhausen seinen Kunden die ganze Bandbreite des medizinischen Produktspektrums anbieten, und das ausgezeichnete Vertriebsnetz von Dahlhausen führt dazu, daß dem Unternehmen immer wieder hochmoderne Produkte für den Vertrieb angeboten werden.

Fünftens verfügt Dahlhausen über eine große **Lagerkapazität**, die es ermöglicht, immer schnell und pünktlich zu liefern. Denn einerseits haben viele Hersteller oftmals

tionale Fachmesse der Medizin. Andere wichtige Messen sind die MEDIZIN in Stuttgart, die Altenpflege + Pro Pflege in Nürnberg, die Interschutz in Hannover oder die Pflegemesse in Leipzig. Schließlich präsentiert sich das Unternehmen auf den internationalen Kongressen, Tagungen und Symposien der Chirurgen, Notfallmediziner, Anästhesisten, Intensivmediziner und Krankenpfleger.



Das Hochregallager der Firma Dahlhausen (oben) und das Dahlhausen Messteam (oben rechts)



Lieferschwierigkeiten und andererseits haben die Krankenhäuser ihre Lager abgebaut. Im Kölner Lager von Dahlhausen werden auf 5 000 Palettenstellplätzen 2 200 verschiedene Produkte vorgehalten. »Wir versuchen, Material für zwei Monate auf Lager zu haben«, erläutert Peter Josef Dahlhausen. »Wir halten ein Maximum an Lager vor, damit unsere Kunden, die Krankenhäuser, sich auf ein Minimum beschränken können.«

Sechstens ist Dahlhausen ein »Global Player«, der seine Waren dort einkauft, wo sie am preiswertesten in optimaler Qualität zu bekommen sind. Diese Preisvorteile können an die Kunden weitergegeben werden. Dieser Einkauf im Ausland ist seit langem selbstverständlich, aber die Internationalisierung der Geschäftsbeziehungen wird noch weitergehen.

Siebtens beschäftigt Dahlhausen mehr als 200 **hochmotivierte Mitarbeiter**, davon etwa 110 in Köln, 80 bei der »Medinorm« und weitere in Halberstadt. 40 Außendienstmitarbeiter betreuen rund 2 200 deutsche Krankenhäuser, andere den Fachhandel

2003 eröffnete Dahlhausen in Halberstadt ein neues Logistikzentrum mit einem großen Hochregallager und einem Reinraum für kundenspezifische Produktzusammenstellung.



(Sanitätshäuser, Apothekengroßhändler) oder den Export. Weitere Mitarbeiter sind damit betraut, innovative und technisch hochentwickelte Spezialprodukte, Technologien und Therapiemethoden zu finden und in den Markt einzuführen.

Das neue Logistikzentrum in Halberstadt (2003)

Liefertreue und Lieferfähigkeit sind auf den heutigen schnellen Märkten ganz entscheidend. Um für die Zukunft gerüstet zu sein, eröffnete Dahlhausen im Mai 2003 in Halberstadt ein neues Logistikzentrum. Während in Köln Baugrund knapp ist, bot Halberstadt genügend Platz und eine verkehrstechnisch günstige Lage im Herzen Europas. Die Entfernung von der Kölner Zentrale spielt angesichts heutiger Datenverbindungen keine Rolle mehr: »Durch die permanente Datenverbindung nach Halberstadt ist es fast so, als wäre das neue Lager hier nebenan«, erläutert Peter Josef Dahlhausen. Das neue halbautomatische Hochregal ist mit 5 500 Plätzen noch größer als das Lager in Köln.

Und auch in Halberstadt steigt Dahlhausen in die Produktion ein: Ein Reinraum ermöglicht kundenspezifische Produktzusammenstellungen – etwa von Beatmungssets – für Kunden in ganz Europa. In den nächsten Jahren sollen hier 30 bis 40 Arbeitsplätze entstehen.

Ausblick in die Zukunft – Generationenwechsel

Neben diesem qualitativen Sprung bei der Logistik und dem Einstieg in die Produktion wird Dahlhausen zukünftig mehr und mehr Produkte vertreiben, die es exklusiv nur bei Dahlhausen zu kaufen gibt. Zusätzlich wird Dahlhausen die »Marke Dahlhausen« ausbauen und immer mehr Waren unter eigenem Namen anbieten. Eine Marke, die nicht nur für 150 Jahre Erfahrung steht, sondern auch für Qualität, Zuverlässigkeit und Innovationsfreude.

Nach 150 Jahren erfolgreicher Firmengeschichte und mehr als 40 Jahren der Expansion unter Leitung von Peter Josef Dahlhausen kündigt sich im Jahr 2004 erneut ein Generationswechsel an: Neben dem 1938 geborenen Peter Josef Dahlhausen tritt nun sein 1973 geborener Sohn Ulrich Dahlhausen in die Leitung des Unternehmens ein. Damit neigt sich ein wichtiges und erfolgreiches Kapitel der Firmengeschichte dem Ende zu und ein neues Kapitel wird aufgeschlagen. Als gut aufgestelltes und modernes Unternehmen blickt Dahlhausen Medezintechnik optimistisch in die Zukunft.

Ulrich Dahlhausen ist 2004 in die Unternehmensleitung eingetreten.



Literatur

Architekten- und Ingenieur-Verein für Niederrhein und Westfalen (Hg.): *Köln und seine Bauten*: Festschrift zur VIII. Wanderversammlung des Verbandes deutscher Architekten und Ingenieur-Vereine in Köln vom 12. bis 16. August 1888. Köln 1888

Architekten- und Ingenieur-Verein Köln e.V. (Hg.):

Deutschlands Städtebau: Köln. Köln 1926

Bardenheuer, Bernhard: *Der extraperitoneale Explorationschnitt*:

Die differentielle Diagnostik der chirurgischen Erkrankungen und Neubildungen des Abdomens. Stuttgart 1887

Gebauer, Christian: *Die Universitätskliniken Köln*: Die Baugeschichte der Lindenburg von 1848 bis 1965. Diss. med. Köln 1980

Groß, Dominik: *Die Aufhebung des Wundarztberufes*: Ursachen, Begleitumstände und Auswirkungen am Beispiel des Königreichs Württemberg (1806–1918). Stuttgart 1999 (Sudhoffs Archiv: Beihefte; H. 41)

Huerkamp, Claudia: *Der Aufstieg der Ärzte im 19. Jahrhundert: vom gelehrten Stand zum professionellen Experten: das Beispiel Preußens*. Göttingen 1985 (Kritische Studien zur Geschichtswissenschaft 68)

Kastner, Klaus: *Die Entwicklung des Kölner Krankenhauswesens seit dem Mittelalter*. Diss. med. Köln 1968

Körner, Günter: *Gesundheit und Gesundheitspolitik in Köln 1945–1948*.

Hausarb. Erste Staatsprüfung LA Sek. I u. II, Köln Masch. 1997

Krautwig, Peter (Hg.): *Naturwissenschaft und Gesundheitswesen in Cöln*: Festschrift für die Teilnehmer an der 80. Versammlung der Gesellschaft Deutscher Naturforscher und Ärzte in Cöln. Cöln 1908

Labisch, Alfons; Reinhard Spree (Hg.): »Einem jeden Kranken in einem Hospitale sein eigenes Bett«: Zur Sozialgeschichte des Allgemeinen Krankenhauses in Deutschland im 19. Jahrhundert, unter Mitarbeit von Ulrich Koppitz und Norbert Paul. Frankfurt/Main; New York 1996

Lent, Eduard (Hg.): **Köln**: *Festschrift für die Mitglieder und Teilnehmer der 61. Versammlung deutscher Naturforscher und Aerzte*. Köln 1888

Lent, Eduard (Hg.): *Cöln in hygienischer Beziehung*... Köln 1898

Sander, Sabine: *Handwerkschirurgen*: Sozialgeschichte einer verdrängten Berufsgruppe. Göttingen 1989 (Kritische Studien zur Geschichtswissenschaft 83)

Sachs, Michael: *Geschichte der operativen Chirurgie*. 4 Bde. Heidelberg 19..–2003

Sons, Hans-Ulrich: **Gesundheitspolitik während der Besatzungszeit**. *Das öffentliche Gesundheitswesen in Nordrhein-Westfalen 1945–1949*, Wuppertal 1983

Die neue Universität Köln mit ihren Instituten und Seminaren. Köln 1938

Bildnachweis

Die meisten Abbildungen stammen entweder aus dem Firmenarchiv der Dahlhausen Medizintechnik oder aus dem Bild- und Literaturbestand des Geschichtsbüro Reder, Roeseling & Prüfer. Darüber hinaus haben uns zahlreiche Kölner Krankenhäuser sowie das St. Augustinus Krankenhaus in Düren freundlicherweise Bilder zur Verfügung gestellt, wofür wir uns an dieser Stelle herzlich bedanken.

Wichtige genutzte Bücher sind:

M.A. Jamain, Handbuch der niederen Chirurgie, Quedlinburg und Leipzig ²1854: 9/11/13/15/16/17/18/20/21/24/25,u/28.

Hauptliste Braun-Melsungen 1939 (Katalog): 26,u/52,or/57/68,u/69/72,u/73/74,u.

»Kölner Bilder«, Köln [1911]: 32,r/39,o/42,o/43,u.

Erwin Payr / Hermann Küttner (Hrsg.), Ergebnisse der Chirurgie und Orthopädie, Berlin 1911 und Berlin 1918: 39,u/41,u/42,u/43,o/44/45,o. Medizintechnik Katalog P.J. Dahlhausen & Co. (um 1965): 77/78/79,o/81/82.

Weitere einzelne Herkunftsnachweise aus der Literatur sind direkt an den Bildern.

Die übrigen Bildquellen sind:

Gertrud Dahlhausen: 49/50/55/60,o/60,u/61/63/64,u/65/67,u.

Rheinisches Bildarchiv, Köln: 16/30,u/31/32,ol/33,ol/33,u/35,o/35,u/37,o/37,u/46,o/68,or/68,ol/70,o.

akg-images: 24,o.

Institut für die Geschichte der Medizin, Universität zu Köln: 26,o/30,o/34,o.

St. Vinzenz Hospital, Köln-Nippes (Festschrift zur Eröffnung des Erweiterungsbaues am 25. Januar 1928): 34,u/51/52,u/53.

Evangelisches Krankenhaus, Köln-Kalk: 36,u.

Evangelisches Krankenhaus, Köln-Weyenthal: 36,o/58.

Eduardus-Krankenhaus, Köln: 59,o.

St. Elisabeth-Krankenhaus, Köln: 59,m/59,u.

St. Antonius Krankenhaus, Köln-Bayenthal: 33,r.

St. Marien-Hospital, Köln: 29.

St. Augustinus-Krankenhaus, Düren (Lendersdorf): 79,u/80.